

Die Defaults Datenbank

Line.tiff ↵

Beinahe jede Anwendung besitzt einen "Präferenzen"-Dialog, in dem eine persönliche Konfiguration eingestellt und dauerhaft gespeichert werden kann; diese wird dann bei jedem Programmstart wieder aktiviert. Es muß also einen Platz vorhanden sein, an dem diese Informationen gespeichert werden: eine Datenbank.

Jeder Benutzer hat seine eigenen Datenbank, und jede Applikation verwendet die Datenbank des jeweiligen Benutzers. Da sich alle von einem Benutzer gestarteten Anwendungen dieselbe Datenbank teilen, müssen sie sich unter einem (nicht bereits existierenden) **owner**; ↵ **Owner**namen registrieren, um unterscheidbar zu sein. Unter diesem Namen werden alle **default**; ↵ **Defaults** der Anwendung eingetragen (daher der Name "Defaults Datenbank"), und jeder Default besitzt wiederum einen damit verknüpften **value**; ↵ **Wert**, der die eigentliche Einstellung speichert. Ein Default ist also so etwas wie eine Variable, z.B. "akustische Fehlermeldung", und der Wert ein Text, der

die eigentliche Information speichert, z.B. "Ja". Mit dem "PrÜferenzen"-Dialog Ündern Sie gerade die Werte von Defaults; konkret gespeichert werden aber nur die Einstellungen, die von den Defaultvorgaben abweichen.

Das *DefaultsSystem*-Modul zeigt nun alle in Ihrer Datenbank registrierten Owner an, auûerdem die unter einem Owner eingetragenen Defaults und deren Werte.